

Pfarreirat- Jahresbericht 2025

Liebe Mitglieder der Pfarrei St. Jakobus,

der Pfarreirat berichtet einmal jährlich in einer Pfarrversammlung über seine Arbeit und erörtert Fragen des kirchlichen Lebens; er nimmt Anregungen und Vorschläge aus der Pfarrei für die Arbeit des Pfarreirates auf.

Allgemeines

Der Pfarreirat hat sich 2025 zu sechs öffentlichen Pfarreiratssitzungen getroffen, zusätzlich gab es einen gemeinsamen Klausurtag mit dem Kirchenvorstand und dem Fachausschuss Immobilien am 22.11.2025 in Erkner. Am 26.01.2025 fand die zweite Pfarrversammlung unter großer Teilnahme in Petershagen statt.

Schwerpunktthemen

Immobilienstrategie

Erzbischof Heiner Koch forderte uns schon im Juli 2023 auf, eine Kirche der Verkündigung – auch unter veränderten Rahmenbedingungen – zu werden und zu einer besseren Nutzung unserer Ressourcen zu kommen.

In der September-Sitzung diente als Einstiegsimpuls dem Pfarreirat: Wie wollen wir Kirche in Zukunft sein? Wie können wir Kirche in Zukunft sein?

Anschließend haben wir allgemein analysiert, wie unsere Kirchen und Gemeindehäuser genutzt werden.

Regelmäßige Kirchennutzung und regelmäßige Gemeindehausnutzung:		
nur 1-2 monatlich	1 x wöchentlich	Mehrmals wöchentlich
Kirche: St. Maria von Lourdes, Altlandsberg Gemeindehaus: St. Maria von Lourdes	Kirche: Hl. Familie Rüdersdorf	Kirche: St. Bonifatius Erkner Gemeindehaus: St. Bonifatius
Gemeindehaus: Mariä Unbefleckte Empfängnis, Schöneiche (gehört dem Erzbistum)	Kirche: Mariä Unbefleckte Empfängnis, Schöneiche (gehört dem Erzbistum)	Kirche: St. Hubertus Petershagen Gemeindehaus: St. Hubertus

PFARREIRAT

Gemeindehaus: Maria Hilf, Herzfelde	Kirche: Maria Hilf, Herzfelde	Gemeindehaus: Hl. Familie
Gemeindehaus: Heilige Dreikönige, Berlin-Rahnsdorf	Kirche: Heilige Dreikönige, Berlin-Rahnsdorf	
	Kirche: St. Georg Hoppegarten Gemeindehaus: St. Georg Hoppegarten	
„Gemeindehaus“ St. Josef, Strausberg (nicht vorhanden!)	Kirche: St. Josef, Strausberg	

Anschließend haben wir versucht, alle Kirchenstandorte zu clustern unter der Prämisse:

Kategorie I: Erhaltung, kann so weitergeführt werden, kurzfristig keine Veränderung nötig.

- St. Hubertus (16), St. Bonifatius (16), Hl. Familie (7), St. Georg (2)

Kategorie II: Erhaltung durch besonderes Entwicklungspotenzial. Hier müssen wir innovieren.

- Mariä Unbefleckte Empfängnis, Schöneiche (12), St. Georg (12), St. Josef, Strausberg (10), Hl. Familie (7), Maria Hilf, Herzfelde (1), Heilige Dreikönige, Rahnsdorf (1),

Kategorie III: Neue Bewertung denken. Veränderung ist grundlegend notwendig.

- St. Maria von Lourdes, Altlandsberg (15), Heilige Dreikönige, Rahnsdorf (15), Maria Hilf, Herzfelde (14), St. Josef, Strausberg (5), Mariä Unbefleckte Empfängnis, Schöneiche (4), Hl. Familie Rüdersdorf (2), St. Georg Hoppegarten (1)

Vision 2025

Durch die Zuarbeit der Gemeinderäte hat der Pfarreirat pastorale Visionen für jeden Standort formuliert, wie wir uns mittelfristig Veränderungen vorstellen können.

Besonderheiten:

In Schöneiche endet der Mietvertrag der Gemeinschaftsunterkunft im Juni 2026. Die Briefe ans EBO bzgl. der Klärung der Miet-/Eigentumssituation Schöneiche wurden nicht beantwortet. Die Caritas hat Interesse, Schöneiche als Ort kirchlichen Lebens weiterzuführen. Der Pfarreirat möchte Schöneiche weiterhin pastoral nutzen, es bedarf einer Entwicklung. Derzeit laufen Gespräche mit allen Interessenten, um den Standort Schöneiche als Campus zusammen mit der Caritas, der Pfarrei und möglichst auch dem Erzbistum zu entwickeln.

Die Kirche in Herzfelde ist weiterhin wegen eines Bauschadens gesperrt.

Klausurtag am 22.11.2025

Der Klausurtag im November war für den Pfarreirat, Kirchenvorstand und Fachausschuss Immobilien geplant. Moderiert wurde dieser durch Markus Papenfuß aus der kirchlichen Organisationsberatung im Erzbistum Berlin. Dieser Tag stand unter dem Leitgedanken „Vision 2035“. Auf dieser Grundlage wurde im Pfarreirat unter Zuarbeit der Gemeinderäte ein mittelfristiges Zielbild für St. Jakobus erarbeitet. Konkret wurde deutlich, dass wir den bisherigen Umfang unserer Immobilien auf Dauer nicht mehr aufrechterhalten können – sowohl aus pastoraler als auch aus wirtschaftlicher Sicht.

PFARREIRAT

Zuerst stellte der Fachausschuss Immobilien seinen Arbeitsstand vor, anschließend wurde durch den Kirchenvorstand ein Ausblick in die Finanzen gegeben. Dann wurden die Einordnung der Standorte durch das Pastoralteam präsentiert sowie die Vision 2035 durch den Pfarreirat. Im Anschluss wurde jeder Standort im Gallery Walk kommentiert und diskutiert. Nach der Mittagspause wurden Maßnahmen für die Standorte formuliert und später priorisiert.

An den Standorten Heilige Drei Könige (Rahnsdorf), Maria Hilf (Herzfelde) und St. Maria von Lourdes (Altlandsberg) finden nur noch sehr selten Gottesdienste statt, meist mit geringer Beteiligung, während die Gebäude weiterhin laufenden Unterhalt sowie perspektivisch Investitionen erfordern. Diese Situation macht es notwendig, die zukünftige Nutzung dieser Gebäude zu prüfen und über Alternativen für die Gemeindemitglieder vor Ort nachzudenken, um insgesamt Realitätsnähe und Verantwortungsbewusstsein zu zeigen.

Auf Grund der priorisierten Maßnahmen ergeben sich teilweise Änderungsbedarfe an den zuvor verabschiedeten Visionen (Rahnsdorf, Herzfelde, Altlandsberg), diese wurden vom Pfarreirat am 15.01.26 neu formuliert. So besteht nach Klärung des Nutzungsbedarfes mit kommunaler Verwaltung und evangelischer Kirche kein Bedarf für die Kirche in Herzfelde; ein Kooperationsinteresse der evangelischen Kirche ist vorhanden.

Der Klausurtag war kein Ort für Entscheidungen, sondern diente der gemeinsamen Orientierung und der Vorbereitung weiterer Schritte. Ein tragfähiges Immobilienkonzept entsteht nicht kurzfristig, sondern im Zusammenspiel von pastoralen Überlegungen, finanziellen Rahmenbedingungen und dem Engagement vor Ort. Eine Steuerungsgruppe Immobilien mit Gremienvertretern soll im 1. Quartal 2026 gegründet werden. Im Rahmen des Klausurtages wurde erneut deutlich, dass eine Sozialraumanalyse für unser Pfarrgebiet für weitere Entscheidungen vorliegen sollte.

Unabhängig davon ist es uns wichtig, die Perspektiven aus der ganzen Pfarrei frühzeitig einzubeziehen. Deshalb laden wir alle Gemeindemitglieder ein, ihre Anmerkungen, Hinweise und Überlegungen bis zum 28.02.2026 einzubringen – per E-Mail an immobilien@pfarrei-jakobus.de, schriftlich ans Pfarrbüro oder an die Pfarrer vor Ort. Wir bitten alle herzlich, diesen Weg aufmerksam, kritisch und konstruktiv zu begleiten.

Das Ergebnis der mehrmonatigen Erarbeitungsphase für die „Vision 2035“ eröffnet nun folgende Visionen für jeden Standort:

HI. Familie, Rüdersdorf Kategorie II	<p>Die Kirche HI. Familie mit ihrem sehr großen Grundstück bietet das größte Potential zur Entwicklung in der Pfarrei.</p> <p>Ihre zentrale Lage ermöglicht ein vielfältiges Gemeindeleben und wird zudem regelmäßig für die Gremienarbeit der Pfarrei und größere Open-Air-Veranstaltungen genutzt. Notwendig ist dazu der Neubau barrierefreier Gemeinderäume in Kombination mit der Möglichkeit weiterer flexibler Nutzung.</p> <p>Das denkmalgeschützte Ensemble der Kirche mit dem Pfarrhaus bleibt erhalten, das Pfarrhaus wird vermietet.</p> <p>Eine Kooperation mit den Maltesern, der Caritas oder anderen gemeinnützigen Trägern wird angestrebt. Der Ort Rüdersdorf</p>
---	---

PFARREIRAT

	erwartet in den kommenden Jahren weiteren Zuzug, die Gemeinde möchte für diese Neubürger und die Menschen im Ort ein attraktiver Ansprechpartner werden.
Maria Hilf, Herzfelde Kategorie III	<p>Die Gemeinde von Maria Hilf besteht nur noch aus wenigen Senioren, ein Gemeindeleben kann voraussichtlich so nicht mehr aufrechterhalten werden.</p> <p>Für die nicht mobilen Gemeindemitglieder wird ein Fahrdienst nach Rüdersdorf angestrebt. Die „baufällige“ Kirche und die Immobilie werden in eine andere Nutzung überführt, vorrangig ist ein Verkauf zu prüfen.</p>
Maria Unbefleckte Empfängnis, Schöneiche Kategorie II	<p>Die Kirche Mariä unbefleckte Empfängnis ist die modernste und neueste in der Pfarrei. Barrierefrei und mit flexibler Bestuhlung eignet sie sich auch für alternative Gottesdienstformen und kirchenmusikalische Veranstaltungen sehr gut.</p> <p>Die Kirche gehört dem Erzbistum Berlin. Bis 2035 wird die Nutzung/Eigentumsfrage und Finanzierung geklärt sein und konkrete Nutzungsregelungen sind definiert.</p> <p>Die Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete auf dem Gelände wird ein neues Nutzungskonzept (evtl. Mehrgenerationencampus) erhalten. Dadurch ist eine vielfältige Kooperation zwischen der Gemeinde und der Caritas möglich, sowohl inhaltlich als auch z.B. gemeinsame Nutzung der Räume (für Gemeindeveranstaltungen) und des Geländes, sowie der Kirche für Veranstaltungen der Caritas.</p>
St. Hubertus Petershagen Kategorie I	<p>St. Hubertus als Pfarrkirche der Pfarrei ist 2035 weiterhin in der Wahrnehmung nach außen und innen mit einem aktiven, generationsübergreifenden Gemeindeleben etabliert. Dies spiegelt sich insbesondere durch eine Vielzahl von kind- und jugendgerechten, religiösen Angeboten, Angeboten nach den Interessen und Bedürfnissen für Senioren und generell durch Angebote für Menschen in allen Lebenssituation wider.</p> <p>Der Campus-Gedanke - Kooperation mit der St. Hedwigschule - ist vertieft und umschließt gemeinsame Gottesdienste, Feste und Raumnutzung. Beide Institutionen profitieren voneinander.</p> <p>St. Hubertus bietet viele Möglichkeiten zur musikalischen Gestaltung durch Kirchenmusiker, Laienmusiker und Musikgruppen.</p>
St. Josef, Strausberg Kategorie II	<p>St. Josef wird auch 2035 als nördlichste Kirche unserer Pfarrei entlang des Jakobswegs mit einem hohen Diaspora-Charakter in unserer größten Stadt auf dem Pfarregebiet weiter gestärkt.</p>

PFARREIRAT

	<p>Die Vernetzung mit den Orten kirchlichen Lebens und den anderen christlichen Gemeinschaften wird gefördert (z.B. Kooperation mit der Bundeswehr, Kooperation mit der Caritas vor Ort) und der Standort als Anlaufpunkt für Pilger entlang des Jakobsweges etabliert.</p> <p>Eine Schaffung von barrierefreien Gemeinderäumen mit Sanitäreinrichtung ist hierfür notwendig.</p>
<p>St. Georg, Hoppegarten Kategorie II</p>	<p>Auf Basis der guten baulichen Substanz von Kirche und Gemeindehaus streben wir als Gemeinde in Kooperation mit den familienstarken Kommunen in Hoppegarten und Neuenhagen die Entwicklung eines Zentrums in den vorhandenen Räumlichkeiten für Familien an (z.B. Familiengottesdienste, -treffs, Krabbelgruppe, Flohmärkte).</p> <p>Der Standort wird für die außerkirchliche Nutzung weiter geöffnet bspw. für Verbände oder Vereine.</p>
<p>St. Maria von Lourdes, Altlandsberg Kategorie III</p>	<p>Gemeinde vor Ort wird voraussichtlich nicht mehr stattfinden. Daher ist vorrangig ein Verkauf der gesamten Immobilie oder der Gemeinderäume (Kirche + Gemeindehaus) anzudenken. Alternativ ist eine anderweitige Nutzung/Vermietung der Gemeinderäume an christliche/andere Gemeinschaften zu prüfen. In dem Fall ist die Verwaltung und Vermietung des gesamten Objektes streng zu überprüfen und zu entwickeln.</p>
<p>St. Bonifatius, Erkner Kategorie I</p>	<p>Erkner ist als südlichster Standort unserer Pfarrei ein Zentrum religiösen Lebens der flächenmäßig sehr zergliederten Gemeinde St. Bonifatius.</p> <p>Wir fördern das aktive Gemeindeleben durch barrierefreie Zugänge zu den Gemeinderäumen.</p> <p>Die Entwicklung Zielgruppen orientierter Pastoral nach Wohngebieten bzw. Sozialstruktur unter Beibehaltung bewährter Angebote ist dafür die Grundlage.</p> <p>Ökumenische Zusammenarbeit und Öffnung der Räume für Umfeld und Kommune sind weitere Säulen der Zukunftsfähigkeit des Standortes.</p>
<p>Hl. Dreikönige, Rahnsdorf Kategorie III</p>	<p>Die Kirche und die Immobilie werden in eine andere Nutzung überführt, vorrangig ist ein Verkauf zu prüfen.</p> <p>Für die nicht mobilen Gemeindemitglieder wird ein Fahrdienst nach Erkner angestrebt.</p>
Arbeitsstand vom 15.01.2026	

PFARREIRAT

Evaluation Gottesdienstordnung

Die 2025 beschlossene Gottesdienstordnung hat sich nun eingespielt und bewährt.

Im Januar 2026 wurde diese wie vereinbart wieder evaluiert und nur eine kleine Veränderung beschlossen. Ab Februar wird einmal im Monat ein Familiengottesdienst um 10 Uhr statt 9 Uhr in St. Bonifatius Erkner gefeiert. Ziel ist es, durch besondere Gestaltung, Verlegung der Uhrzeit sowie ein anschließendes Gemeindefrühstück verstärkt Familien zu motivieren. Die Termine sind vom Pfarreirat bestätigt und im Pfarreikalender eingepflegt.

Ab sofort wird die Hl. Messe in Altlandsberg (am 2. Sonntag im Monat) nicht mehr als deutsch-polnische Messe gefeiert. Der Bedarf nach einer fremdsprachigen Messe ist nicht gegeben.

Pfarrefest

Das Pfarrefest fand im Juli in Hoppegarten statt. Unter großer Anteilnahme der Gemeinden und vieler ehrenamtlich Engagierter wurde dies wieder zu einem spürbar schönen gemeinsamen Fest der gesamten Pfarrei. Der ProjektKinderchor unter der Leitung des Pfarreikirchenmusikers Sebastian Sommer sang und weiterhin wurde Musik durch die Blaskapelle St. Hubertus gespielt. Der dritte Baum für die Pfarrei wurde in einer Andacht gepflanzt. In 2026 treffen wir uns am 12.07.2026 in Rüdersdorf zum gemeinsamen Pfarrefest und werden den vierten Baum pflanzen.

Gremienwahl

Alle Gremien wurden mit der Pfarreigründung für drei Jahre gewählt. Nach Eingang des Dekretes des Erzbischofs sowie eines Schreibens des Diözesanrates folgt der Pfarreirat der Empfehlung und spricht sich für die Verlängerung um ein Jahr aus. Somit finden nun im November 2026 die Wahlen für alle Gremien statt.

AG Glaubenswelten

Am 3. Juli hat ein Treffen in Rüdersdorf zum Erfahrungsaustausch der Haupt- und Ehrenamtlichen im Dienst der Glaubensvertiefung in den Gemeinden von St. Jakobus stattgefunden. Die nächsten Schritte aus diesem Treffen sollen sein: neue Medien/Social Media – hierbei sind die rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten, Coaching für Pfarrmagazin-Austeiler, Mini-Challenges für die Gemeinden als Predigtimpuls für die Woche, Freie Fürbitten bzw. Abgabe von persönlichen Fürbitten, Gebetspatenschaften, Begleitung der Eltern der Erstkommunionkinder und Firmlinge, Predigtreiben.

2026 wird ein Letzte-Hilfe-Abend vom Ambulanten Hospizdienst für uns angeboten. Eine spirituelle Fortführung des Abends ist auch geplant.

Die Glaubensabende 2025 standen unter dem Motto „Die Hoffnung trägt nicht“, sie wurden alle sehr gut angenommen und stellen ein bedeutendes Glaubensangebot in unserer Pfarrei dar

Die Glaubensabende in der Fastenzeit 2026 stehen unter der Thematik: Im Glauben Wurzeln schlagen. Das umfangreiche und vielfältige Angebot wird nun veröffentlicht werden. Jeder Abend beginnt mit einer Gottesdienstform. Es ergeht die herzliche Einladung, dieses stark zu nutzen.

PFARREIRAT

AG Willkommenskultur

Die Segensfeier für Neugeborene hat am 19. Juli stattgefunden. 2026 soll die Segensfeier wieder im September stattfinden.

Als Folge- bzw. neues Angebot gibt es nun die Krabbelgruppe Königskinder zum Austausch, Singen, Beten und Spielen.

Die Willkommensschreiben werden überarbeitet und ergänzt, mit Hinweisen auf Gesprächsangebote durch das Pastoralteam und aktuelle Veranstaltungen. Die Willkommensschreiben werden zusammen mit den Pfarrmagazinen verteilt.

AG Kirchenmusik

Auf Anregung des Kirchenvorstandes wurde Anfang 2025 die AG Kirchenmusik gegründet. Ziele ist es, die Bedarfe der Gemeinden darzustellen und eine Konzeptionierung für die Pfarrei zu formulieren, damit der Kirchenvorstand auf deren Grundlage den Finanzhaushalt abstimmen kann. Unser Pfarreikirchenmusiker Sebastian Sommer wird mit der Leitung beauftragt und Vertreter aus dem Pfarreirat, Kirchenvorstand, Pastoralteam und Verwaltung werden benannt. Das Konzept wurde zum Ende des Jahres fertig gestellt und wird demnächst den in der Kirchenmusik Engagierten sowie dem Pfarreirat vorgestellt.

Jakobusgruppe

Bruder Matthias bietet regelmäßig das Samstagspilgern an; dieses wird mit großem Interesse aus der Pfarrei und vielen Menschen darüber hinaus wahrgenommen und weiterhin so verfolgt.

Im Zuge des Heiligen Jahres haben alle Standorte einen Pilgerstempel mit entsprechenden Materialien erhalten. Dieses Angebot soll auch in Zukunft erhalten bleiben und zum Pilgern motivieren. Der Jakobuskreis möchte Pilgermaterial für die Pfarrei ansprechend erstellen. Die Pfarrei nahm mit Pilgern und zum Abschluss mit der Blaskapelle St. Hubertus an den zentralen Feiern zum Heiligen Jahr teil.

Statistik	2025	2024
Mitglieder	4.878	5.048
Zuzüge	253	312
Taufen	19	23
Trauungen	2	1
Bestattungen	29	25
Konversionen	1	0
Wiederaufnahme	1	1
Austritte	114	103

PFARREIRAT

Churchdesk

Die Organisationsplattform Churchdesk wird weiterhin genutzt und entwickelt. Für Fragen und Probleme können Sie sich an die Administratoren G. Lawrence (GR Rüdersdorf), M. Peschke (GR Erkner), S. Modest (GR Hoppegarten), F. Thamm (GR Petershagen), S. Aehlig (PR) und die Verwaltung wenden. Alle Gruppenleiter sind verantwortlich, ihre Termine in dieser Plattform einzutragen und entsprechend zu pflegen. Ansonsten werden im Kalender, in den Pfarrnachrichten, auf der Homepage, etc. diese Termine evtl. nicht veröffentlicht werden können. Bitte tragen Sie die Termine nur für die Gemeinde ein, wo er stattfindet, und wählen deren Ressource aus.

Der Pfarreirat stellt alle Protokolle der Sitzungen öffentlich, außerdem informiert er grundsätzlich in jedem Pfarrmagazin zu wichtigen Themen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, sich gerne in den Arbeitsgruppen engagieren möchten oder über weitere Aktivitäten informiert werden wollen, kontaktieren Sie uns gerne über folgende Mailadresse: pfarreirat@pfarrei-jakobus.de.

Petershagen, den 24.01.2026

Sebastian Aehlig
Vorsitzender des Pfarreirates